

## Das Goldvreneli (Teil 6, Schluss)

# Goldvreneli-Produktion in zwei Phasen

In den ersten vier Teilen zum Goldvreneli hat Dr. Jonas Emmanuel Flueck den langwierigen Weg beschrieben, bis das erste Goldvreneli geprägt werden konnte. Die weitere Folge ging der Frage nach der Herkunft des Namens «Vreneli» nach. In diesem letzten Teil geht es um Auflagen, Gesetze und viel Politik.

Das Goldvreneli wurde 1897 zum ersten Mal herausgegeben, knapp 50 Jahre nach der Gründung des modernen Schweizer Bundesstaates am 12. September 1848. Es ist zwar die bekannteste Goldmünze der Schweizer Eidgenossenschaft, doch nicht die erste und einzige. Die erste goldene Bundesmünze wurde zwischen 1883 und 1896 produziert. In Fachkreisen ist sie als «Helvetia» bekannt. Ihre vergleichsweise kleine Gesamtauflage von 1'750'000 Exemplaren ist 30-mal kleiner als

### Das Goldvreneli als Kurantmünze von 1897-1935

In den Jahren von 1897 bis 1935 dienten die Goldvreneli als Zahlungsmittel. In dieser Zeit wurde eine Auflage von 19'425'442 Exemplaren geprägt, was einem Drittel der gesamten Produktion entspricht. 1936 führte die Wirtschaftskrise zum Prägestopp.

Nach der Abwertung des französischen Francs infolge der Wirtschaftskrise von 1931 wurde

mit einem «Beschluss über ausserordentliche Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts im Bundeshaushalt» am 27. September 1936 der Schweizer Franken um 30% abgewertet. Dadurch stieg der Goldwert des Vreneli über den Nominalwert von 20 Franken auf 28 Franken an. Obwohl das Goldvreneli nicht offiziell



Schweizerische Nationalbank in Bern

die Auflage des Goldvreneli und der Grund, warum wir einem solchen Exemplar viel seltener begegnen und weswegen die «Helvetia» weniger bekannt ist.

ausser Kurs gesetzt wurde, verschwand die Goldmünze aus dem täglichen Umlauf, und die Prägung weiterer Exemplare wurde eingestellt.

### Das Goldvreneli als offizielle Nachprägung in der Nachkriegszeit von 1945-1949

Noch vor Ende des Zweiten Weltkrieges, ab Februar 1945, wurde die Prägung der Goldvreneli wieder aktiviert. Dieser Entscheid stütze sich auf zwei Hauptgründe:

1. Das Kriegsende war absehbar, und die Schweiz erwartete, dass infolgedessen eine grosse internationale Nachfrage nach Goldmünzen einsetzen würde. Man wollte dafür gerüstet sein.
2. Während des Krieges häuften sich in der Schweizer Nationalbank enorme Goldbestände an, die man reduzieren wollte. Mit Hilfe der Produktion weiterer Goldvreneli sah die Eidgenossenschaft eine praktische und vorteilhafte Lösung, diese Goldbestände zügig reduzieren zu können.

### Über 39 Millionen LB-Exemplare wurden nachgeprägt

Zwischen Februar 1945 und April 1947 wurden 20 Franken Goldmünzen geprägt und absichtlich auf den Jahrgang 1935 rückdatiert. Weil es jedoch bereits Ausgaben des Jahrgangs 1935 gab, wurden die rückdatierten Nachprä-

gungen mit dem zusätzlichen Buchstaben L für Lingot (französisch für Barren) neben dem Münzzeichen B für Bern gekennzeichnet.

Die Nachprägungen sollten nicht mehr als Zahlungsmittel dienen, sondern als Finanzinstrument und Anlagemünzen. Insgesamt wurden 39'208'813 LB-Exemplare geprägt, mehr als doppelt so viele wie in den Jahren von 1897-1935.

### Weshalb wurde die LB-Serie rückdatiert?

Die offizielle Erklärung der Eidgenossenschaft lautete, dass diese Nachprägungen auf Basis der Münzgesetze hergestellt wurden, die vor dem Bundesbeschluss von 1936 und der folgenden Abwertung des Schweizer Frankens in Kraft waren.

Inoffiziell erklärte man sich die Umstände jedoch ganz anders. Nach Kriegsende wurde die Schweiz wegen ihrer Wirtschafts- und Finanzbeziehungen zu den Achsenmächten von den Alliierten heftig kritisiert. Um sich vor möglichen Spekulationen über die Herkunft des verwendeten Goldes zu schützen, entschieden sich die Behörden für die Rückdatierung auf 1935.

### AD LEGEM ANNI MCMXXXI – «nach dem Gesetz von 1931»

Somit erübrigte sich die Handhabung der Rückdatierung. Deshalb beschloss der Bundesrat im März 1947, die Nachprägungen von jetzt an mit den aktuellen und tatsächlichen Jahrgängen zu kennzeichnen. Auch die Randschrift wurde angepasst. Anstelle von 22 Sternen wurde nun die lateinische Legende AD LEGEM ANNI MCMXXXI (nach dem Gesetz von 1931) verwendet.



Nachprägung 1935 LB

Die letzten Schweizer 20 Franken Goldvreneli wurden 1949 geprägt.

Mit dem Abschluss des Washingtoner Abkommens am 25. Mai 1946 und der vereinbarten Entschädigungszahlung von 250 Mio. Franken für den Wiederaufbau Europas verzichteten die Alliierten auf weitere Vorwürfe gegenüber der Schweiz.

Dr. Jonas Emmanuel Flueck  
Lugdunum GmbH, Solothurn (Recherche & Text)

#### Verwendete Quellen

– Fedel, Lorenzo, Vreneli, in Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)



Pour nos amis francophones la série complète est disponible en français en utilisant ce QR-code.

- Fischbacher, Daniel M., Unser Goldvreneli, Nachschlagewerk über die beliebteste Goldmünze der Schweiz, Aesch BL, Herbst 2007, 82 S.
- Germann, Raphael, Goldvreneli, Konflikt um das Modell der Münze, 2019, 22 S.
- Offizielles Bulletin zum Goldvreneli der Swissmint
- Rosen, Josef, Vom Goldvreneli, in Schweizerische Kreditanstalt (SKA)-Bulletin, 82. Jahrgang. Juli 1976. Seite 34-37.
- Schweizerisches Bundesarchiv

# ZK | ZBINDEN KOLLEKTION

Die Welt der Münzen und Banknoten. Neuzugänge und Aktionen im Webshop.  
Zbinden Kollektion · Lindenweg 77 · Postfach · CH-3084 Wabern · [www.zbindenkollektion.ch](http://www.zbindenkollektion.ch)

# Münzen & Medaillen GmbH

## Ankauf – Verkauf – Beratung



Zwei Auktionen pro Jahr  
Hauptstrasse 175a · D-79576 Weil am Rhein  
Tel. 0049 (0) 7621 48560  
[info@muenzenundmedaillen-gmbh.com](mailto:info@muenzenundmedaillen-gmbh.com)  
[www.muenzenundmedaillen-gmbh.com](http://www.muenzenundmedaillen-gmbh.com)

